

Eine Woche

SoraxKairi viel Spaß!! ^^

Von -kingdom_hearts-4eva

Kapitel 1: Gemischte Gefühle

„Hey...Kairi...Kairi, wach auf...“, murmelte eine verschlafene Stimme zu mir. Ich hob nur langsam meine Augenlider und erwiderte die Worte mit einem kurzen Seufzen. Als sich mein noch verschwommener Blick normalisierte, erblickte ich Selphie, die mich mit müden Augen ansah. „Na endlich! Wurde auch langsam Zeit, dass du aufwachst. Wir sind wohl gestern auf der Couch eingeschlafen“, meinte sie und setzte ein breites Grinsen auf. Nun konnte ich meine Umgebung auch wieder klar sehen und bemerkte, dass ich tatsächlich auf einer Couch lag. Selphie saß neben mir in einer Decke eingewickelt und anscheinend noch sehr schlaftrunken. „Ja, stimmt. Jetzt wo du es sagst...wir haben ziemlich lange über Sora und so geredet, oder?“, ich richtete mich langsam auf und rieb mir den Schlafsand aus den Augen. Selphie stand auf, legte die Decke wieder zusammen und warf sie auf die Couch: „Ich frag mich, wie spät es wohl ist...?“ Sie ging in die Küche, um wahrscheinlich auf die Uhr zu sehn. Mmh. Heute ist Sonntag, also noch ein Tag schulfrei. Vielleicht haben ja Sora und Riku heute Zeit...ach ja, Sora...Mein Gesicht nahm einen leichten Rotschimmer an. Warum muss ich denn schon wieder so viel an ihn denken? Das geht schon die ganzen Tage so... Na ja, nachdem ich mit ihm über ein wichtiges Problem gesprochen hatte, das mich vor kurzem noch quälte, ist unsere Freundschaft noch mal um einiges gewachsen...und diese Umarmung...die war wirklich anders als sonst. Ich meine, als Freunde umarmen wir uns ja schon mal öfter, aber so eine... „Kairi! Hey, was träumst du schon wieder so viel? Pass nur auf, dass du nicht wieder einschläfst!“, riss mich Selphies Stimme aus den Gedanken. Sie scheint wieder putzmunter zu sein. „Oh...hab ich wieder geträumt? Ich bin wohl noch nicht ganz über die letzten Ereignisse hinweg“, ein kleines Lächeln zeigte sich auf meinen Lippen. Nun stand ich auch und ging einen Schritt auf Selphie zu: „Weißt du denn jetzt, wie spät es ist?“ „Kurz vor 11 Uhr. Dafür, dass ich am Wochenende sonst immer nur bis 8 schlafe, ist das ganz schön spät. Wir wollen ja nicht den ganzen Sonntag verschlafen, oder?“, sie fing wieder an zu grinsen. „Ja, da hast du Recht! Ich hab heute eigentlich vor gehabt, Sora und Riku zu fragen, ob sie Zeit hätten. Ich würd mit ihnen mal wieder gern einen Ausflug machen...“ „Einen Ausflug? Oh, da würd ich aber gern mitkommen!“, gab Selphie mit einem bittenden Lächeln von sich. „Selphie...du...ich weiß ja, dass du...“ Doch schon wurde ich von ihr unterbrochen. „Oh, mist! Das hab ich ja total vergessen! Ich muss doch morgen in der Schule einen Vortrag halten und ich bin den Text erst einmal durchgegangen!“ „Och, Selphie. Schieb doch nicht immer alles so weit auf!“ Ich musste lachen. „Mensch, du kennst mich doch. Ich bin halt faul und mache immer nur das Nötigste...“ Ich musste

wieder lachen: „Ja, das mache ich doch auch, aber bei Vorträgen kann man sich schon ruhig mehr ins Zeug legen. Tja, dann kannst du halt nicht mitkommen.“ „Ja, leider...“, und sie setzte ein etwas enttäushtes Gesicht auf. „Hey, wir können doch auch n anders mal was zusammen machen. Das ist doch jetzt nicht die letzte Möglichkeit, was mit uns zu unternehmen!“, versuchte ich sie aufzumuntern. Und siehe da, sie lächelte wieder. Anschließend frühstückten wir noch zusammen und dann machte ich mich auf den Weg nach Hause. Unterwegs verfiel ich wieder in Gedanken...Könnte es wirklich sein, dass ich mich in Sora verliebt hatte? Oder war es nur so eine kurze Verknall-Phase...es sprechen zwar viele Dinge dafür, aber was wenn ich es versuche, er aber nichts von mir will? Na ja, wir sind uns schon so um einiges näher gekommen, als ich diese Probleme zu Hause hatte...Aber wenn da nun wirklich nur Freundschaft ist? Meine Schritte verlangsamten sich ein wenig und ich achtete schon gar nicht mehr darauf, wo ich überhaupt hin ging. Ach, ich sollte mir nicht so viele Gedanken machen, schließlich weiß ich auch nicht, ob ich wirklich in ihn verknallt bin. Ich glaube das Beste ist, ich warte ein wenig ab und schaue, wie sich meine und seine Gefühle verhalten...Jetzt blickte ich wieder geradeaus und bemerkte, dass ich schon ein paar Meter an meinem Haus vorbeigegangen war. „Oh, ich bin ja schon da“, sagte ich schließlich und grinste.